

Tätigkeitsbericht 2020

Albstädter Tafel



Albstädter Tafel

Bühlstraße 8

72458 Albstadt

Telefon 07431 / 5912134

Inhalt

		Seite
1	Einrichtung	1
2	Zielsetzung / Konzeption	2
3	Leistungsangebote	3
4	Öffentlichkeitsarbeit	4
5	Kooperationen / Vernetzungen / Gremienarbeit	4
6	Erfahrungen aus dem Tafelbetrieb	5
7	Fachliche Weiterqualifizierung der Mitarbeiter	5
8	Statistische Angaben	6

1. Einrichtung



Die Albstädter Tafel ist eine soziale Einrichtung der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau. Sie unterstützt wirtschaftlich und sozial benachteiligte Menschen in Albstadt und Umgebung. Gespendete Lebensmittel und Drogerieartikel werden bereitgestellt und können zu günstigen Preisen erworben werden. Die Tafel liegt zentral in der Innenstadt von Albstadt-Ebingen.

Personal

Koordiniert wird die Albstädter Tafel von Frau Elvira Di Valentino mit einem Stellenumfang von 60 %. Sie ist ausgebildete Fachkraft für Lebensmittelsicherheit und hat langjährige Erfahrung in der Lebensmittelbranche sowie in der Tafelarbeit. Seit Dezember 2019 konnte eine weitere hauptamtliche Mitarbeiterin über die § 16i-Förderung des Jobcenters Zollernalb (Teilhabechancengesetz) zu 75%-Stellenumfang zur Unterstützung der Marktkoordination eingestellt werden. Die Tafel bietet zudem vier Arbeitsgelegenheiten (§ 16d SGB II) für langzeitarbeitslose Menschen an, die über das Jobcenter an uns vermittelt werden und über Helfertätigkeiten in der Tafel wieder an den regulären Arbeitsmarkt herangeführt werden sollen. Sie werden in der Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) gefördert und berufspädagogisch begleitet. Dabei haben diese gezielt die Möglichkeit sich im Rahmen unseres ESF-Projekts NIL 3.0 (Nachhaltige Integration Langzeitarbeitsloser) beim Bewerbungsprozess und in der Phase

der Arbeitsaufnahme berufspraktisch coachen zu lassen. Zusätzlich gibt es für Straffällige die Möglichkeit, Sozialstunden in der Albstädter Tafel abzuleisten.

Die Albstädter Tafel unterliegt dem Fachbereich „Arbeit und Integration“ der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau und wird von Herrn Andreas Budisky geleitet.

Weiter gehören zum Team der Albstädter Tafel 41 Ehrenamtliche, davon 21 Frauen und 20 Männer, die sich regelmäßig in der Lebensmittelvorbereitung, in der Warenausgabe, in der Verwaltung, als Fahrer, als Beifahrer, bei der Organisation von Veranstaltungen, bei der Gestaltung von Informationsständen oder in der Öffentlichkeitsarbeit engagieren. Dazu kommen noch etwa 10 ehrenamtliche Personen, die als „Springer“ fungieren und bei Bedarf und Anfrage einen Dienst in der Tafel übernehmen.

Tafelbetrieb unter Corona-Bedingungen

Der Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 hat die bisherige Tafelarbeit grundlegend verändert. Da die meisten Ehrenamtlichen über 60 Jahre alt sind und damit zu der zu schützenden und risikogefährdeten Altersgruppe gehören, mussten wir unser Ehrenamtspersonal nach dem 16. März 2020 um mehr als die Hälfte reduzieren und die Ehrenamtstätigkeit der betroffenen Personen entsprechend pausieren. Dies führte dazu, dass die Tafel in den ersten beiden Wochen des Lockdowns kaum mehr Personalkapazitäten hatte, um einen geregelten Tafelbetrieb aufrecht erhalten zu können. Glücklicherweise meldeten sich zu demselben Zeitpunkt viele (vorwiegend jüngere) Menschen, die sich solidarisch mit der Tafelarbeit zeigten und aushelfen wollten. Insbesondere seien

hier die Mitglieder von Foodsharing Albstadt e.V. genannt, die über 40 junge Helferinnen und Helfer für die Tafelarbeit organisieren und zur Verfügung stellen konnten. Ebenso meldeten sich zahlreiche Vereine aus Albstadt, die entweder mithelfen oder Spendensammlungen in den Vereinen organisierten. Die Stadt Albstadt zeigte sich ebenso solidarisch und entsandte im ersten Halbjahr 2020 Personal, zur Mithilfe in der Tafelarbeit.



Lebensmittel-Tütenausgabe vor Tafel zur Hochzeit der Pandemie März/April 2020

Quelle: Budisky / Di Valentino

Im September konnte die Albstädter Tafel durch eine erfolgreiche Umstrukturierung der Arbeitsabläufe und einem je nach Inzidenzwert agierenden „dynamischen“ Hygienekonzept den Tafelbetrieb fortführen.

In 2020 konnte – insbesondere zu Beginn der Pandemie und auch darüber hinaus – ein Spendenrückgang bei den Lebensmitteln beobachtet werden. Zum einen führte das „Hamstern“ zu weniger gespendeten Waren, zum anderen wurde auch – so vermuten wir – auch seitens der Lebensmittelmärkte mehr Lagerhaltung und Bereithaltung von Lebensmittelbetrieben, was wiederum zu weniger Spenden für die Tafel führte.

Durch die Aufhebung des Zukaufverbotes (geregelt im Bundes- und Landesverband der Tafeln) konnten mit Hilfe einer großzügigen Geldspende der Aktion Mensch und durch weitere lokale Spenden haltbare und frische Lebensmittel zuge-

kauf werden. Wodurch wiederum Schwankungen im Spendenzulauf gezielt ausgeglichen werden konnten. Somit konnte der Tafelkundschaft über das gesamte Jahr ein beständiges und gut sortiertes Sortiment an Lebensmitteln und Drogerieartikeln zur Verfügung gestellt werden.

Aufgrund der in der Geschichte der Albstädter Tafel beispiellosen Welle an lokaler Solidarität konnte die Tafel – trotz der neuartigen und anfangs völlig unbekanntes Pandemie – als eine von wenigen Tafeln in Baden-Württemberg ihr Angebot für Bedürftige konstant aufrechterhalten und musste den Betrieb nicht für einen einzigen Tag einstellen. Darauf sind wir stolz und möchten uns aufrichtig bei den Bürgerinnen und Bürgern Albstadts sowie der Stadt Albstadt, Herrn Oberbürgermeister Konzelmann, bedanken. Ein besonderer Dank geht auch an Herrn Diakon Michael Weimer, über dessen rege Spendentätigkeit Engpässe in der Lebensmittelversorgung unkompliziert und zeitnah behoben werden konnten

Betriebszeiten der Tafel

Die Betriebszeiten sind montags und donnerstags von 8:30 Uhr bis 15:00 Uhr und dienstags und freitags von 8:30 Uhr bis 17:00 Uhr mittwochs ist die Albstädter Tafel geschlossen.

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten für den Verkauf sind **dienstags** und **freitags** von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr.

Räumliche Ausstattung

Die Albstädter Tafel ist in einer ehemaligen Metzgerei untergebracht. Die baulichen und materiellen Voraussetzungen für

den Tafelbetrieb sind durch einen Vorbereitungsraum mit großem Arbeitstisch, einen Trockenlagerraum für Trockenware wie Nudeln, Reis, Mehl, Zucker, Schokolade, etc. sowie einen begehbaren Kühlraum mit eingebautem Kühlaggregat für Obst, Gemüse, Molkereiprodukte und Kühlwaren gewährleistet. Vorhanden ist auch ein Verkaufsraum mit Regalen, Kühltheke, Kühlschrank, Gefrierschrank und Ladentheke mit Kasse, wie auch einem Wartebereich. Ein kleines Büro, ein Sozialraum sowie sanitäre Einrichtungen ergänzen die Räumlichkeiten. Zur Abholung der Lebensmittelspenden steht ein Kühltransportfahrzeug zur Verfügung.

Innensanierung der Tafel

Ende Oktober konnte mit der von langer Hand geplanten Umsetzung der Innensanierung der Albstädter Tafel begonnen werden. Über viele kleine Geldspenden, als auch größere Beiträge, insbesondere durch die Roll-Stiftung, konnte die Tafel in nur vier Tagen im Innenbereich komplett neu saniert werden. Neue Regale, eine neue Brot- und Gemüseheke, neue Kühl- und Gefrierschränke, sowie ein neuer Kassen- und Wartebereich wurden eingerichtet.



Neue Ladeneinrichtung
Quelle: Elvira Di Valentino

2. Zielsetzung/ Konzeption

Die Zahl der Tafeln ist in den vergangenen Jahren gestiegen. Derzeit gibt es rund 950 Tafeln in Deutschland (mehr als 140 in Baden-Württemberg). Der Grund hierfür ist, dass zunehmend mehr Menschen in Armut geraten und auf günstige Einkaufsmöglichkeiten angewiesen sind. In einkommensschwachen Familien steht am Wochen- oder Monatsende oftmals kein Budget mehr zu Verfügung, um sich mit Lebensmitteln zu versorgen und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Oft wird die Bedürftigkeit dieser Menschen und Familien unterschätzt.

Ziel unserer Tafel ist entsprechend dem Leitsatz der Caritas „Not sehen und handeln“, dabei zu helfen, die finanziellen Engpässe der betroffenen Menschen über ein günstiges Nahrungsmittelangebot zu überbrücken und die Auswirkung von Armut zu lindern. Hierzu stehen Ihnen auch die Beratungsdienste des Caritas-Zentrums Albstadt sowie weitere existenzunterstützende Angebote (z.B. die Secontique Kleiderboutique, der Stromsparmcheck, das ESF-Projekt NIL 3.0) zur Verfügung.

Die Albstädter Tafel sammelt qualitativ einwandfreie Nahrungsmittel ein, die sonst Tag für Tag tonnenweise in den Müll landen würden, obwohl sie noch verzehrfähig sind. Darüber hinaus gehören vermehrt Teig- und Süßwaren, Kräuter, Tee und „Non-Food“ wie Drogerie- und Kosmetikartikel und Hygieneartikel zum Sortiment der Tafel. Diese werden an Bedürftige zu einem günstigen Verkaufspreis weitergegeben. Einkaufsberechtigt sind Menschen mit geringem Einkommen, die sozialstaatlichen Leistungen beziehen wie:

- Arbeitslosengeld II
- Sozialhilfe
- Grundsicherung
- Hilfen nach dem Asylbewerbergesetz

aber auch:

- Rentner
- kinderreiche Familien
- Studenten
- überschuldete Haushalte die nicht die Pfändungsgrenze überschreiten.

Für eine vierköpfige Familie mit zwei Kindern liegt die Einkommensgrenze bei monatlich 2.120 Euro, bei Singles 1.180 Euro. Eine Einkaufsberechtigungskarte ist befristet und muss nach Ablauf verlängert werden. Damit die Hilfe auch da ankommt, wo sie am dringendsten benötigt wird, lassen die Tafeln die Bedürftigkeit durch Vorlage ihrer Einkommensnachweise, Kontoauszüge etc. nachweisen. Dabei wird erneut die finanzielle Situation des Antragstellers überprüft.

Ein weiteres Ziel ist es langzeitarbeitslose Menschen, die ebenfalls von Armut betroffen sind, im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit (AGH; § 16d SGB II) oder im Rahmen eines Ehrenamts wieder an das Arbeitsleben heranzuführen, um so ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen. Sie erhalten im Umgang mit Lebensmitteln, Fahrdienst und Verkauf arbeitsmarktnahe Praxiserfahrungen. Eine kontinuierliche Begleitung und qualifizierte Schulungsangebote ergänzen die Bemühungen der Integration in den ersten Arbeitsmarkt.

Die Tafel ist vor allem ein Ort der Begegnungen. Menschen erfahren wieder Wertschätzung und begegnen Ehrenamtlichen, die aus sozialer, caritativer und christlicher Motivation heraus, anderen Zeit zur Verfügung stellen. Auch die Möglichkeit der sozialen Teilhabe in Form

ehrenamtlichen Engagements ist möglich.

Die Albstädter Tafel ist nicht nur ein Ort der Lebensmittelausgabe, sondern für viele ein sozialer Treffpunkt.

Weitere Ziele der Tafelarbeit und deren Umsetzung sind in den Tafel-Grundsätzen des Bundesverbands der Tafeln geregelt.

3. Leistungsangebote

Der Arbeitsalltag der Tafel ist vielseitig und abwechslungsreich. Das Koordinieren von verschiedenen Arbeitsabläufen, die Akquise von Lebensmitteln und die Begleitung Ehrenamtlicher sind wichtige Bestandteile der Tafelarbeit. Ein weiterer Bestandteil der Arbeit sind die dazu gehörenden administrativen Aufgaben wie Datenverwaltung und Datenpflege.

Tafelstruktur

Nach festgelegten Fahrtrouten beginnt morgens das Fahrer-team (Fahrer und Beifahrer bestehend aus 3 weiblichen und 14 männlichen Ehrenamtlichen) um 8:30 Uhr die Tour. Sie holen die Warenspenden bei den Discountern und Spendern ab. Täglich werden so rund 130 Kilometer zurückgelegt. Nach Umladen, Einladen, Ausladen bringen sie die Lebensmittelspenden zur Tafel. Dort werden sie vom Aufbereitungsteam bereits erwartet, das diese sortiert und säubert.

Die aufbereitete Ware wird dann in den entsprechenden Räumlichkeiten gelagert. An den Verkaufstagen Dienstag und Freitag werden am Vormittag die Waren in den Verkaufsraum gebracht, ausgezeichnet und präsentiert.



Vorbereitungsteam

Quelle: Di Valentino

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewegen jeden Monat über 1.000 Kisten mit Lebensmitteln, die vom Einzelhandel, Kirchengemeinden oder privaten Spendern zur Verfügung gestellt werden. Die Tafelnutzer finden ein ansprechendes und breites Sortiment vor, das gerecht verteilt wird. Verteilt werden kann alles, was den Qualitätsansprüchen der Tafel genügt, ausgenommen Genuss- und Suchtmittel (Alkohol, Tabak, Zigaretten etc.). Was die Tafel nicht verkaufen kann, geht an örtliche Bauern, an das Wildgehege Meßstetten, an die Wohnungslosenhilfe (Jakobus Haus Balingen) oder zum gemeinnützigen Mittagstisch „Jung und Alt miteinander“ in Albstadt-Ebingen, an den ökumenischen Mittagstisch Truchelfingen, sowie an die Nachbartafeln Hechingen, Balingen und Sigmaringen. Erstellte Dienstpläne garantieren den reibungslosen Ablauf der verschiedenen Einsatzbereiche. Die Tafel versteht sich nicht als Rund-um-Versorger, sondern als Unterstützungsangebot zur Überbrückung für in Not geratene Menschen.

Lieferservice

Ein weiteres Angebot ist der Lieferservice. Dieser Service steht Tafelnutzern, die gesundheitlich in ihrer Mobilität sehr eingeschränkt sind oder als hochgradig gefährdete Corona-Risikogruppe zählen, an den Verkaufstagen zur Verfügung. 15 Tafelnutzerinnen und Tafelnutzer nahmen im Jahr 2020

regelmäßig den Lieferservice in Anspruch.

Begegnungsort C-Punkt (Bühlstraße 13)

Für die Kinder der Tafelnutzer wurde im Jahr 2017 eigens ein Kindertreff zu den Verkaufszeiten der Tafel eingerichtet. Damit konnte die räumlich begrenzte Situation in der Tafel deutlich entlastet und insgesamt nutzerfreundlicher gestaltet werden. Im Rahmen der **MACH-DICH STARK-Initiative** werden Angebote und Events, wie zum Beispiel eine einwöchige Sommerfreizeit („Pack die Badehose ein“) für Kinder und Familientage angeboten. Aufgrund der Pandemielage in 2020 wurde der Kindertreff und daran angrenzende Angebote, wie unsere Sommerfreizeit, pausiert.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Kontinuierlich werden Flyer der Albstädter Tafel aktualisiert und in verschiedenen Einrichtungen ausgelegt. Hinweise und Veröffentlichungen in den Kirchengemeinden, regionalen Tageszeitungen und Amtsblättern in Albstadt und Umgebung tragen dazu bei, die Tafel bekannter zu machen. Die Tafel ist auch im Internet auf den Seiten der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau zu finden. Die Tafel stellt sich durch verschiedene Veranstaltungen in der Öffentlichkeit vor. Zudem ist sie regelmäßig im Zuge von Spendenaktionen in der regionalen Presse vertreten.

5. Kooperationen/ Vernetzungen/ Gremienarbeit

Örtlich Lebensmittelhändler / Spendenaktionen

Die Albstädter Tafel unterhält zu allen örtlichen Supermärkten und Lebensmittelhändlern wichtige Kooperationsvereinbarungen über die regelmäßige Lebensmittelabgabe. Dadurch wird es uns möglich, Bedürftige in der Tafel regelmäßig mit Lebensmitteln und Drogerieartikeln zu versorgen. Zusätzlich zu den regelmäßigen Spenden der Supermärkte und Lebensmittelhändler, finden auch vereinzelt Spendenaktionen statt, die gezielt den Tafelnutzern zu Gute kommen.

Im November 2020 fand die REWE Kauf-eins-mehr-Aktion statt. Zusammengestellte Aktionstüten im Wert von 5,-Euro konnten von Kunden erworben und zu Gunsten der Tafel gespendet werden.

Caritas im Lebensraum - Gemeindenahe Netzwerke

Anfang Oktober 2020 fanden Spendenaktionen der Kirchengemeinden im Rahmen des Erntedankfestes statt.

Ende Oktober unterstützte das Katholische Dekanat Balingen und die Kirchengemeinden Albstadt im Rahmen des Prozesses „Kirche am Ort (KiamO)“ und „Caritas im Lebensraum“ die Albstädter Tafel. Im Rahmen der Tütenaktion „Teilen schmeckt beiden“ wurden in den Kirchengemeinden fast 400 Tüten mit Lebensmitteln und Drogerieartikeln für die Tafel gesammelt.



Tüten-Spenden-Aktion der Kirchengemeinden

Quelle: Schweizer

Weiter erfolgte eine erfolgreiche Spendenaktion durch die

Unterstützung der Seelsorgeeinheit Ebingen, Lautlingen und Margrethausen.



Spendenübergabe

Quelle: Diakon Weimer

Eine genussvolle Privatspende mit frisch gebackenen Backwaren konnte ebenfalls dankend entgegengenommen werden.



Hefe- und Nusskranzspende

Quelle: Di Valentino

Unterstützung örtlicher Einrichtungen und Firmen

Anfang April überreichte der Rotary Club Ebingen-Zollernalb eine Geldspende.

Ende April konnte von human aktiv eine Geldspende entgegengenommen werden.

Im Mai konnte vom HSG Albstadt eine größere Spende an haltbare Lebensmitteln sowie Drogerie- und Hygieneartikel in Empfang genommen werden.

Mitte Dezember sammelten Schülerinnen und Schüler der Realschule Ebingen im Religionsunterricht Lebensmittel zu Gunsten der Albstädter Tafel.

Mitte Dezember überreichte die engomo GmbH Albstadt eine Geldspende.

Ende Dezember spendete die Feuerwehr Albstadt Lebensmittel, Waschmittel und Hygieneartikel.

Der Beirat der Albstädter Tafel

Der Beirat der Albstädter Tafel trifft sich zweimal im Jahr. Er setzt sich aus Haupt- und Ehrenamtlichen der jeweiligen Kirchengemeinden, der Diakonischen Bezirksstelle, der Stadt Albstadt und der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau zusammen. Er dient dem gegenseitigen fachlichen Austausch und zur Information über Neuentwicklungen, sowie der Transparenz der Tafelarbeit insgesamt.

Die örtlichen Kirchengemeinden

Besonders wichtig ist uns der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den örtlichen Kirchengemeinden. Einerseits sind die Kirchengemeinden mit ihren Vertretern in unserem Beirat vertreten, andererseits sind sie in ihren Gemeinden wichtige Impulsgeber für kreative Spenden- und Hilfsaktionen.

Die Nachbartafeln und die Mitgliedschaft im Bundes- und Landesverband der Tafeln e.V.

Die Albstädter Tafel steht mit den Nachbartafeln (Hechingen, Balingen und Sigmaringen) in gutem Kontakt und fachlichen Austausch. Sie ist auch Mitglied im Landesverband der Tafeln in Baden-Württemberg e.V. und dem Bundesverband der Tafeln in Deutschland e.V.

6. Erfahrungen aus dem Tafelbetrieb

Grundsätzlich werden in unserer Tafel nur zu 100% verzehrbare Lebensmittel angeboten. Die Hygiene- und Lebensmittelvorschriften werden von uns täglich überprüft und erfüllt. Eine der wichtigsten Voraussetzungen für die erfolgreiche Ta-

felarbeit ist, dass die Vorschriften der bestehenden gesetzlichen Verordnungen zur Lebensmittelhygiene eingehalten werden. Wichtig dabei ist die Dokumentation der Maßnahmen, die die Tafel zur Qualitätssicherung trifft. Das heißt konkret, dass die ausgegebenen Waren rückverfolgbar sein müssen. Jede Warenspende wird anhand eines Lieferscheines aufgezeichnet. Entsprechend der Kriterien des Hazard Analysis and Critical Control Points (HACCP) sind alle notwendigen Reinigungspläne erstellt worden, notwendige Kontrolllisten werden aktuell geführt und abgelegt. Diese werden regelmäßig durch das Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung überprüft. Zudem wurde es uns ermöglicht, große Lebensmittelgebilde in kleine Packungen abzufüllen und an die Tafelnutzer zu verteilen.

Weiter sei noch erwähnt, dass Mülltrennung und Abfallentsorgung nach wie vor ein großes Problem in der täglichen Praxis des Tafelbetriebs darstellen: Lebensmittelreste, Mengen an Plastikmüll (gelber Sack), Restmüll, Papier und Kartonagen, Glas und Holzkisten müssen der jeweils richtigen Entsorgung zugeführt werden, wodurch hohe finanzielle Kosten entstehen. Hier ist die Tafel regelmäßig um eine ständige Optimierung und Reduzierung der Abfallentsorgung bemüht und an neuen Lösungen interessiert.

Die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verdient eine besondere Wertschätzung. So fand im Januar 2020 – wie es jedes Jahr gute Tradition geworden ist – der Neujahrsempfang im Staufenberg Schloss in Lautlingen für unsere Ehrenamtlichen, begleitet durch unsere Regionalleiterin Frau Manuela Mayer, statt. Aufgrund der Pandemielage konnten dann leider keinerlei weitere Aktivitäten mit

unseren Ehrenamtlichen (Ausflüge, Grillfest etc.) stattfinden.

7. Fachliche Weiterqualifizierung der MitarbeiterInnen

Wie jedes Jahr wurden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Albstädter in entsprechende Lebensmittel-Hygiene-maßnahmen unterwiesen. Für die Fahrer der Albstädter Tafel fand im Februar 2020 ein ADAC-Fahrsicherheitstraining in Balingen statt. 1 Fahrerin und 8 Fahrer nahmen daran teil.



Fahrerteam beim ADAC-Fahrsicherheitstraining

Quelle: Schweizer

8. Statistische Angaben

Die Albstädter Tafel wird von 21 Lebensmittelgeschäften, 9 Bäckereien und 3 Drogeriemärkten aus Albstadt und Umgebung über Spendenabgaben unterstützt.

Der größte Teil der Ware, der Anteil liegt bei 90%, besteht aus Obst, Gemüse und Backwaren. Kühlprodukte und Nahrungsmittel wie Nudeln, Reis, Zucker, Mehl, Öl, Konserven etc. sind Mangelware und werden deshalb nur in begrenzten Mengen abgegeben. Im Drogeriesortiment herrscht ständig Mangel.

Gezielte private Sachspenden, z.B. im Bereich der Trockenware oder Drogerieartikel, bereichern daher regelmäßig unser Verkaufssortiment.

Geldspenden werden u.a. für Betriebskosten (z.B. Miete, Strom, Ausstattung oder Fahrzeugkosten), sowie für Ehrenamtliche, Unterstützung von Tafelnutzern oder auch Projekte wie Kochkurse und Angebote für Tafelnutzer im C-Punkt verwendet.

Wie schon in den Vorjahren konnten auch Anfang 2020 leichte Spendenrückgänge der Lebensmittelmärkte registriert werden, seit der der Coronapandemie dann verstärkt. Versorgungsengpässe konnten jedoch durch gezielte Spendenaufrufe, Spendenaktionen und – wie oben bereits erwähnt – über Lebensmittelzukaufe weitgehend ausgeglichen werden.

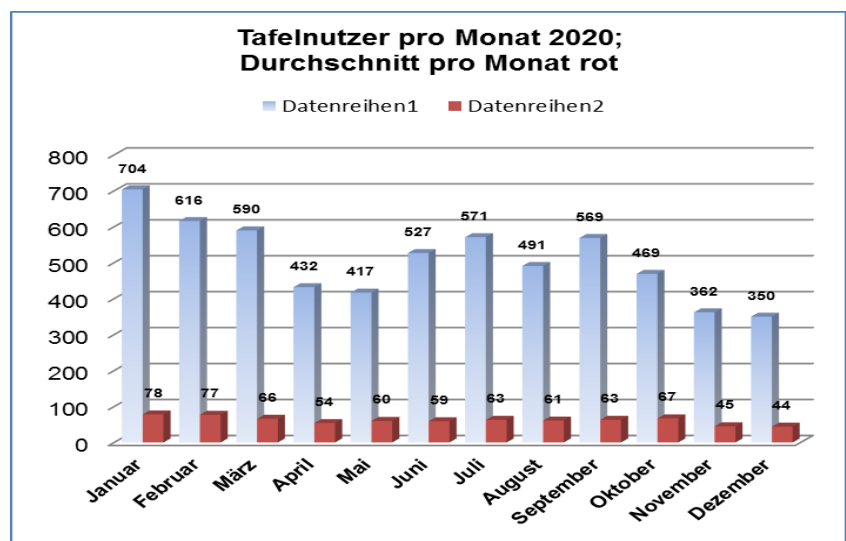
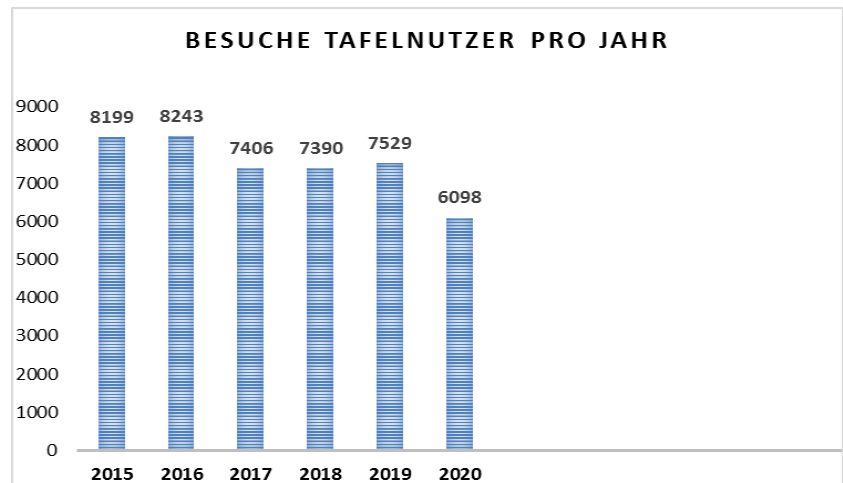
Im Zuge des Pandemiegeschehens im Jahr 2020 ist die Zahl der regelmäßigen Tafelnutzer im Jahr 2020 gesunken (vgl. Tabelle). Deutlich zu erkennen sind auch die Kundenrückgänge in den Lockdown-Phasen (März, April, Mai und November, Dezember). Mehrheitlich ältere Menschen, die rund ein Viertel der Tafelnutzer ausmachen, nahmen das Angebot der Albstädter Tafel (vermutlich) aus Angst vor Ansteckung nicht mehr regelmäßig wahr. Alternativ wurde Corona-bedingt ein Lieferservice angeboten, der zunehmend wahrgenommen und in Anspruch genommen wird.

350 Haushalte (Etwa 750 Personen, davon rund 350 Kinder und Jugendliche) besuchten im Jahr 2020 regelmäßig die Albstädter Tafel.

Die meisten Tafelnutzer kamen aus Ebingen, gefolgt von Tailfingen, Meßstetten, Winterlingen und Truchtelingen.

Albstadt, den 11.01.20201

Elvira Di Valentino





Herausgeber:
Caritas Schwarzwald-Alb-Donau
Königstraße 47
78628 Rottweil
Telefon: 07 41/24 6-13 5
Telefax: 07 41/15 27 5
E-Mail: info@caritas-schwarzwald-alb-donau.de
www.caritas-schwarzwald-alb-donau.de
Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.

Foto :Schweizer, Budisky, Di Valentino
Gestaltung: Elvira Di Valentino